

Feuerwerk und feurige Reden



Bundesfeier in Bern: Tausende bestaunten das Gurten-Feuerwerk. Foto: Thomas Hodel

Mit Bauernbrunchs, Feuerwerk oder zumindest feurigen Reden hat die Schweiz sich selbst gefeiert.

Die Bundesräte waren im ganzen Land unterwegs und hielten nationale Mythen und Werte hoch – wichtige Elemente in Zeiten des Terrors im Ausland. «Die Anschläge stellen auch uns auf die Probe», sagte etwa Justizministerin Simonetta Sommaruga in Steckborn TG, nahe der deutschen Grenze. Begegnet werden müsse dem Terror mit Solidarität statt Abgrenzung. Sommaruga kritisierte politische Forderungen, «die darauf abzielen,

die Rechte von Minderheiten zu beschränken und die Gesellschaft zu spalten». Vielmehr solle die Schweiz weiterhin international Verantwortung übernehmen, sagte Sommaruga.

Bundespräsident Johann Schneider-Ammann sagte in seiner Ansprache, die Schweiz sei mehr als nur Fleck auf der Landkarte, sondern eine weltweit «erfolgreiche und geschätzte Partnerin». Die Pfeiler, welche das Land stark machten: Bildung, Innovation und Unabhängigkeit.

In Bern stand das Gurten-Feuerwerk unter einem besseren Stern als 2015, als es wegen schlechten Wetters verschoben werden musste. Die Feier in der Bundesstadt verlief ohne Zwischenfälle. (age/bee) – Seiten 8 und 21